Bejugöpreis: Bierteljährlich far Bad Ems 3 M. Bet ben Ponunftalten (ciaidi Befteligelb)

3 SR1. 27 St. Grideint ibglich mit Aus-Weiertage. Drud und Berlag Den S. Chr. Sommer, Pad Ems.



Emser Zeitung

Preife ber Ungeigen: Die einipaltige Aleinzeile ober beren Raum 25 9 Retlamezeile 75 Bf.

Schriftleitung und Deichaftsftelle: Bad Ems, Römerftr. 95, Ferniprecher Rr. 7. Berantwortlich filr bie Schriftleitung: Baul Lange, Bab E m

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis. nerbunden

Mr. 40

Bad Gme, Montog den 17. Februar 1919.

71 Jahrgang

Giffelturm-Radrichten. Bolicewiit iche Rieberl ge in Litauen.

Comno, 15. Gebr. Das Buro ber litanifchen Breffe perdifentlicht folgende Mitteilung aus Litauen: Die litauficen Truppen haben bie Boliche wiften, Die eine Rieberlage erlitten haben, aus gahlreichen Stadton verjagt.

Das belaifche Golb.

Bruffel, 15. Gebr. Gin bon Roln fommenber Gpepaljug mit Golo, bas für die belgifche Rationalbant befimmt ift ,ift bier angetommen.

Die neuen Baffenftillftandebedingungen.

Bed übergas bem Reichominifter Ergberger beute nachminag um 3 Uhr folgende Borichlage zu einem Rufanabtom-men über die Berlangerung des Waffenstillstandes: 1. Die Bentiden muffen umberguglich alle Offenfibbewegungen gegen Bolen in bem Gebiet bon Bojen ober in jebem unberen Gebiet aufgeben. Die Demartationslinie periauft folgenbermagen; nach ber Lagetarte ber Chriften Hecresteitung bom 6. Jebruar bon ber ruffifden Greuse bei Luijenfelbe auf ber Linie, bie fiber weftlich Luifenfelde, weitlich Großneuborf, süblich Brzoza, nördlich Schu-tin, nördlich Erin, süblich Samotschin, südlich Chodziesen Golmac), nördlich Czarnifan, weitlich Miala, weitlich Birnbanin, weitlich Bentichen, westlich Bollftein, nordlich Liffig, wordlich Rawitich, jublich Arotoichin, weftlich Libelnau und pedlich Schildberg, nörblich Bieruchow (Cichenbronn) bis ar ichleftich-rufifichen Grenge. Alfo kleibts Dit- wahricheinlich mit Dit und Weftpreuffen ju interpretieren und Oberichlefien vie bente in unserer Sand. Die Regierung in dem so umschriebenen Gebiet ift in den Waffenstillstandsbedingungen nicht bereinbart. Diese Frage bleibt offen, ba tatfächlich seitgestellt it, baf es fich bier nur um eine probifortiche Abmachung hans beit, welche bem Friedensvertrag in feiner Beije vorgreift. Der Schutz ber Deutschen in Diesem Gebiet wird von einer intemiliierten Kommission in Barichau garantiert, welche babrideinlich Bertreter nach Gpa entjenden burfte.

2 Der durch bas Abtommen bom 13. Dezember und 16. Januar bis 17 Gebruar verlangerte Waffenütllftanb bom 11. November wird neuerdings für eine furge unbefriftete Beithauer berlangert, wobei bie millierten und affozierten Machte fich bas Rechtborbehalten, mit einer Brift bon brei Ia-

gen ju fündigen.

Die Rationalverfammlung.

Beimar, 14. Febr. In ben Tijchen ber Reichsregietung: Scheibemann, Roafe, Landsberg, Schiffer, Graf Brodborff-Rangau, David, Gothein, Robert Schmidt u. a.

Bigeprafibent Saußmann eröffnet Die Gigung um

Bu ber Babl eines Bigeprafibenten an Stelle bes bisberigen Bigipriffidenten Gehrenbach wird gegen ben Borfchlag aus bem Sauje, die Wahl ourch Juruf zu vollziehen, Widerfruch erhoben. Gemählt wird ber Abgeoronete & chuls. Diprengen, ber bon 283 abgegebenen gultigen Stimmen 279 erbielt, 4 Stimmen find zerfplittert; 34, barunter 33 unbe-Stiebene Bettel, find ungultig. Abgeoroneter Schulg-Ditseugen nimmt die Wahl an.

Darauf fest die Rationalversammlung die Besprechung iber bie Erffarungen ber neuen Reicheregierung fort.

Der Reichsminifter bes Auswärtigen Graf Brodborij-Rangan führte unter anderem aus: Leutschland bat die golgen feiner Riederlage auf fich ge-wummen und ift entichloffen, die Bedingungen an

balten, bie es mit ben Gegnern bereinbart bat. Diefe eedingungen bedeuten eine vollständige Abtehr von den poli-Wichen Bielen bes früheren Teutichlands. Bur Veichräntung mieter Souveranitat, ber binbenben Unterwerfung bei Eiferengen mit anveren Staaten unter eine Schiedegerichtsbars leit und bem Bergicht auf eine Ruftung find wir bereit, wenn mere bisherigen Gegner und uniere fünftigen Rachbarn fich ben gleichen Beidranfungen unterwerfen. Bir ettennen an, bag die Stellung, die Tentichsand bei ben haager Griebenstonjerenzen in biefen beiben grundlegenden Fragen angenommen bat, eine historifche Schuld in fich folog, für die unfer ganges Bolt jest bugen umb. Teshalb ift es mein Plan, triubrene Braftifer mehr ale bieber in ben unemartigen Dienft einguftellen. Den Unfang lube ich bereits gemacht. Auf ber anderen Geite muffen wir mait fein, von dem eigentlichen Reichogebiet werts bolle Teil oan verlieren. Das gilt bor allem bon Rebner tam bann auf bie Blane ber Erelies Lothringen idtung einer Rheinifd.weftfaltiden Republit und bie Loc-bon-Berlin-Bewegung im Guben bon Tentichland brechen und ertlärte bann: Mag bie Wieberherstellung ber Dainlinie für den Angenblid vielleicht Lorteile versprechen, auf Die Taner wird eine folde Trennung mit Giderheit ber Uns ternang faatlicher und wirtschaftlicher Selbständigkeit ber gekrennten Glieber sein. Ein einiges Reich in Tentsch dands natürliche Lebensform. Wir gebenken weber aus Schweis ben noch and Riederlandern Teutsche ju machen, aber mit Dieren öfterreichifden Brübern fatten wir bis Bufammenbruch bes römischen Reiches beuticher Ration bie gleiche Geschlichte. Wenn wir und jest wieder gusammenlaben, fo wiffen wir, bag wir nur eine fpate Storrettur an dem

ochler ber Reichsgrindung bornehmen, ber bie Friedens-

fonferens ihre Santtion gewiß nicht berfagen wird. Gind wir hiernach entichloffen, ringeumher zugunften beuticher Burger bas Recht ber Nationalität geltend zu machen, jo jollen wir bas Recht auch ba anerfennen, wo es fich gegen unfere Machtftellung wendet. Das gilt bor allem für bas Bolf ber Bolen. Leiber tonnen wir nicht borausfagen, daß wir im polnifden Staat einen bequemen Radbar baben werben. Es muß und wird unfer Beftreben fein, burch forgialtige Bilege ber gemeinfamen Intereffen und burch gegenfeitige Schonung ber nationalen Eigenart einen mobus bivendi gu finden. Dagu gebort bor allem bie Anerfennung bes pol-

nifchen Rechtes auf geficherten Bertehr mit ber Ditiee. Abg. Reil (Sog.): Die Novemberrevolution knupft infosern an 1848 an, als fie durchführte, was damals vergeblich durchzuseigen bersucht wurde, die Demokratie. Die indus ftrielle Entwickelung hat in Deutschland nach 1848 bie Arbeiterklaffe raich in die vorderfte Reihe getragen, aber ihr politifcher Forischritt wurde jahrzehntelang burch eine fleine Rlaffe aufgehalten, Die ihre ererbte Machtitellung mit allen Mitteln raffinierter Rlaffenberridiaft ausgunugen verftand, beren Gubrer fich mit bem Schein ber Gottabnlichfeit umgab und eine rudfichtsloje Bormundichaft übte. Das auch bie fittlich-nwralifchen Saktoren im Bolferleben eine Rolle fpielen, bag ber Stillftand in ber politifden Entwidlung unfer Anseben in ber Belt beraboemindert bat, ift uns mahrend des Beltfrieges jum Bewuftfein gekommen. Die Machthaber hatten dafür tein Berftandnis. Der gange ftaatliche Apparat wurde zur Niederhaltung der Arbeiterflaffe in Betregung gefest. Man fout folleglich fogar Ausnahmegesehe gegen fie. Umjo rubmboller mar es für die beutschen Arbeiter, daß fie in der Stunde ber Wefahr ben alten Groff fiberwanden, daß fie alle die unföglichen Entbehrungen und Beiben ber 42 Rriegemonate erbulbet hiben. Berloren wurde ber Krieg nicht burch bie Schuld bes Bolfes, jondern jener Meinen, aber mächtigen Gruppe berer, Die biefen Rrieg benutten, um ihre Sabgier ju befriedigen, ber Annegionspolitifer und Milituriften. Die Schuld ift gu fuchen bei ben berantwortlichen, einsichtigen Schwächlingen, bie ben Mut nicht hatten, gur rechten Beit ben Weg ber Bernunft ju giben, und bei ben nichtberantwortlichen einfichtelofen Babanquefpielern, die jedes Augenmaß für weltpolitige Möglichkeiten bermiffen liegen. Mit ginem Schlag wurde oas alte fonferbative Deutschtum gu einem freien, bemofratischen Staatswefen. herr Grober meinte a Terdings, die politifchen Breiheiten, die man ber Revolution gufchreibe, maren auch fo getommen. Das ift falich. Es ift ebenfo falich, wie die weitere Behauptung, die Revolution habe das Deer zerfest und aufgelöft.

Rach Reil fam Graf Bofabowstu gu Bort. Er fprach wirfungsvoll wie immer. Ueber die Stellung feiner Bartei gab ber Braf eine offizielle Erflarung ab, bie einerfeits ber Entwidlung gerecht ju werben, ander fite ben Bufammenhang mit ben bisher bun ben Ronfer aliben bertretenen Anschauungen gu wohren fuchte. Das Saus folgte bem Redner mit Aufmertfamfeit.

Sigung vont 15. Feben t.

Reichsfinangminifter D. Schiffer: Die Borlage, die ich als erfte ber Antionalberjammlung gu unterbreiten habe, fieht einen Rredit bon 25 Milliarden und 300 Millionen bor. Es handelt fich einmal um 15 Milliarden, die tatfächlich bereits fluffig gemacht worden find, und bann um gehn Milliarben, die neu aufgeforbert werben. Wenn ich mich gur materiellen Geite ber Frage wende, fo werde ich bei bem Bilbe, bas ift gu entrollen habe, bem bom Abgeordneten Grober verlangten Grundfabe gerecht werden, mit rudhaltlofer Offenheit barzulegen, was ift. (Bravo!) 3ch will bamit fenem leichts fertigen, ich mochte faft fagen, ruchlofen Optimismue entgegentreten, ber leider immer noch in weiten Schichten unferes Bolfes berricht, (Gehr richtigia, bie fich offenbar noch nicht vollständig flar find über die Bedeutung und fiber Die Schwierigfeit bir Lige, in ber wir uns befinden. Die Summe ber Anleihetrebite, die und bewilligt worden find, einschließlich von 416 Millionen Architen, bie noch aus ber Friedenszeit fammen, beiragt mehr als 140 Milliarden. Sierzu treien an Schabschein Rrediten ans bem Gefets bom 25. 3ufi 1918 6 Milliarben. Das gibt gujammen 146 Milliarden. Das ift aber ber Un-leihefredit, der uns im Oftober gur Berfügung ftand. Diefe Seredite find auf Grand ber Areditbewilligung fliffig gemocht worden in der Gestalt bon Kriegsanleiben im Betrage von beinobe 93 Milliarben und burd Buchfchuldgrunbungen im Betrage bon 53 Milliarden, außerbem - und bas ift ein Boften bon gang fcwerer Bedeutung - haben wir ausgegeben Schahanweisungen und Reichewechsel in bem ungeheuren Betrage bon über 59 Milliarben. (bori, bort!) Bir haben alfo eine fchwebende Schuld von 58 Milliarden. Damit haben wir die bewilligten Rredite um 5 Milliarben überschritten. Es treten bagn noch die Krebite, die wir unferen Bundesgenoffen gewährt haben und bie wir im Berfehe mit neutralen gandern genommen haben im Betrage von 9,5 Miffiarben. Bir erhalten bamit eine Befamtfumme von 161 Milliarben

liarben überfdritten. Dieje 161 Milliarden fiellen in gewiffem Sinne ohne Radficht auf Die Berginjung Die effet. tiven Ariegetoften bor, bie wir aufgewenden hatten. Schon balo nach Beginn Des Rrieges trat Die fible Erichetnung hervor, oaf die Beichaffung des Briegematerials in die Bande ver allerungeeignetften Glemente tam. (Gebr richtig!) Es find bamals Unfummen berfchleudert und baburch Leute bereichert worden, die auch moralisch ansechtbar waren. (Lebhafte Buftimmung.) Der Brieg wurde als Konjunttur betrachtet, und ich fann bas Reich nicht bon bem Borwurf freifprechen, baf burch bie mangelhafte Finanggebahrung diefen Strommigen Borichub geleiftet wurde. (Sehr richtig!) Es gab damale weite Rreife, Die es oft fogar von fich wiesen, jo unangenehm bebe Breife ju nehmen, wie fie geboten wurden. (Gehr richtig!) Alle neues Moment fam damals das Sindenburgprogramm, bas ich militärisch nicht fritifieren will. Birtichaftlich betrachtet war es aber ein Programm ber Bergweifinn; und hat ungebeuren Schaben angerichtet. Die wüftefte Confonjunttur feite ein. Es tam überhaupt nicht mehr auf die Roften an. Der baburch augerichtete wirtichaftliche und moralliche Schaben ift gang ungeheuer. (Bebhafte Buftimmung,) Die Soffnung auf ein Ginten ber Ansgaben nad Rriegsende hat, fich, wie die bon mir gegannten Bahlen beweifen, nicht verwirklicht. Die Demobilisierung eines herres von acht Millionen ift natürlich feine Rleinigfeit. Gie ift jest jum größten Teil burchgeführt. Ende 1918 ftanben nar noch brei Millionen unter Baffen, Ende borigen Monate nur noch eine Million. Bu ben Ausgaben aber trugen auch bie Arbeiter= und Solbatenrate bei. Der Gerechtigs feit halber muß festgestellt werben, bag es falich ware, bie ME-Rate in Bauich und Bogen ju verdammen. Biele ME-Rate haben auch ihre finangiellen Pflichten gegenüber bem Reich in vollem Umfang erfüllt. (Sort, hort! bei ben Sogialbemofraten.) Gie find in fchwerfter Beit bafür eingetreten, daß bas Einzelgut geschütt wurde, ja fie waren vielfach ber einzige fefte Buntt, an bem mon anknupfen tonnte. (Gehr richtig! bei ben Sogialbemofraten.) Aber fehr biele Me-Rate haben ihre finangiellen Bflichten bem Reide gegenüber nicht erfüllt, und auch bas muß gur Gerechtigfeit festgeftellt werben, Graf Bojabowelh mochte miffen, wie die 218 Rate im einzelnen gewirtschaftet haben. Das möchte ich auch wiffen! (heiterfeit.) Rfarheit muß geschaffen werben, tann aber heute noch nicht geschaffen werben. Bweifeilos ift in vielen Gallen Gelb verfichwendet worden. Go beziehen die aftiven Mitglieber bes Bentralrates der Marine täglich bolle Berpflegung, Belleidung, Unterfunft, Ernährung und 25 Mart, Die inaftimen ebenfalls Berpflegung, Unterfunft, 25 Mart und außerdem noch 12 Mart. (Bort, hort!) Das gibt boch ju benten. Run bie Dedungsfrage. Bir haben bie Ausgaben im Rriege burch Anleihen gebedt und und luftig gemacht über bie Englander, Die die Striegetoften durch Steuern gu beden fuchten. In ber nach fren Beit hoffen wir nun boch, mit einer erheblichen berabminderung ber Ausgaben rechnen gu tounen. Das heer ift beinahe aufgeloft. Die Umftellung auf die Friedenswir fchaft ift im Bange.

Muf allen Gebieten bes ftanifiden Bebens muß gespart werden. Reng Benmtrifte len dur en nur in den bringenoften Storfollen gefchaf en werben. Gur die Gefamtheit ber fortlaufenden Musgaben ift nach oberflächlicher Schabung ein Betrag bon 19 Milliarben gegenüber früher fanf Milliarben erforderlich. Dabon, bag bie Rriegsanleiben an. nulliert, die Spartaffen- und Bantguthaben beichlagnahmt werben follen, ift feine Rebe. 3ch erflare, bag die Reicheregierung an eine folde aRagnahme, die die größte Rechteberlehung ware, und bie ben Untergang bes Reiches bedeuten würde, nicht benft. Wir mollen doch auf dem Boben bes Rechtsftaates bleiben. Mus ber Berivertung der Beeresbeftande werben wir auch nicht acht Milliarden, fondern höchftens brei Milliarben herausichlagen, benn biejes Beeresgut bat Gligel betommen, es tit gum Teil geftoblen, geraubt und geplanbert worden, Es ift ichandbar bamit berfahren worben, und auch eine Reihe bon AS-Riten ift an biejer Bergeutung bon heeresgut mit Schuld und bat unheitbaren Schaben angerichtet. Bir werben alfo in ber Begiehung unfere Soffnung berabstimmen muffen, und wir werren barauf angewiesen sein, Tedung für unfere Echufben und für unfere Bedürfniffe überhaupt auf bem Wege ber Gtenern vorzunehmen. Die Gefengebung foll eine fogiale fein, meil fie gerecht fein foll. Bor allen Dingen foll berfenige, ber wegen Rruntheit, wegen Alters nicht mehr erwerbofiffig ift unter allen Umfranden geichont werden. (Beifall.) Bit es benn nun überhaupt möglich, bag wir diefer finangiellen Rote jemale herr werben? Eine endgultige Anthort tann barüber niemand abgeben. Dobei wollen wir in ruhiger Burve Burudhaltung wahren bloge wiffe Entichliefungen gefullen find. Wenn fie gefillen find. bann gift es, affe Rrafte angufpannen, um bie Weje gu neuem Aufftieg gu finden. Dagu bedarf es nicht off in ber Steuerrechnit und ber Finangwirtichaft, fondern ber und hatten banach bie und bewilligten Rredite um 14 Mil- allem einer fittlichen Erneuerung. Wir meifen

ben Begriff bes Eigentums und ber Arbeitefraft noch mehr als bisher loslosen von dem Ich und es in den Dienst ber Allgemeinheit ftellen. Mand,mal tonnte man ja bergweifeln, ob dieje fittliche Erneuerung unferes Bolles eintreten wird. Wenn ein Menfch bon großer Sobe in einen Abgrund gefallen ift, fteht er auch nicht auf und klopft sich den Staub bom Ueberzieher, als wenn nichts geschehen ware; dann taumelt er. Das gilt auch für unfer armes Bolt. Es hat an jo vieles den Glauben verloren und muß sich erft wieder auf sich felbit befinnen. Bir muffen ihm eine gewisse Brift geben. Aber jeht ift es bochfte Beit, gu fich felbst gurudgutehren. Wenn bas furchtbare "Bu fpat!" ber Beichichte tommt, bann bilft nichts mehr. 3ch glaube an den gefunden Rern unferes Bolfes und ich glaube, daß oiefer gefunde Rern fich jeht wieder

Reichstochrminister Roste: Das Regierungsprogramm ftellt lediglich ein Arbeitsprogramm für die Rationalverfammlung bar. Mit größter Dantbarte it gebenten wir heute noch der Opfer, die unfere Krieger im Geld gebracht baben. (Beifall.) Daß für die Rriegsbinterbliebenen in jeder nur möglichen Weise gesorgt wird, ift felbstverständlich. Das Wehrministerium hat befchloffen, bag bas Giferne Rreng und die Rote Kreugmedaille weiter verliehen werben follen, befonders auch an die gurudfehrenden Gefangenen. (Beifall.) Sodfte Unerfennung berbienen die Offigiere, Beamten und Soldaten, die unter ben größten Schwierigkeiten ben Rudmarich unferer Truppen ermöglicht haben. Gehler bes alten Shitems werbe ich nicht beschönigen. Aber es geht nicht au, Taufende bon Mannern, Die immer wieber ihr Leben für bas Baterland eingefeht haben, in Bausch und Bogen zu berdammen. (Beifall.) Ich habe seit ber Revolution mit vielen Offigieren gufammengegrbeitet, und mußte mich bor mir felber ichamen, wenn ich nicht fagen wurde, bag biefe Manner mit einem außerorbentlichen Dage bon Gelbstüberwindung für bas bentiche Bolf Bervorragendes geleiftet hiben. Die Gur forge für die bisber attiben Offigiere und Unteroffigiere wirb burchgeführt werben. Wir wollen ben Markftein ber beutfchen Lande ichnigen und bie Errungenschaften der Fretheit verteidigen; Berfammlungsfreihit, Preffefreiheit und Wahldemokratie find bisher nur ba verlett morden, wo Spartafiben und Anhanger ber Unabhangigen gewühlt haben. In Berlin haben wir burch Baffengewalt erft bie Breffefreiheit wieder erringen muffen, die burch Bewalts tätigfeiten ber Spartafiben und Unabhängigen unterbunden worden war. (bort, hort!) Unter Mitmirtung eines Mitgliedes diefer Berfammlung, Sente, find in Bromen die icharfiten, gewaltfamen Eingriffe gigen die Breffefreiheit berübt worden. (Bfuirnfe.) Auch in Rughaven ift es jo gewefen. Ein anderes Mitglied diefes Saufes wirkte in Braunfdweig mit an der Aufrechterhaltung des Buftandes ber gewaltsamen Unterbriidung ber Breffefreiheit.

Mle legter Barteirebner tam herr Rifer bon der Deut-

fchen Bolkspartet zu Worte.

Die neuen Manner.

Dr. jur. 30h. Bell, Reichstolonialminifter, ift 1868 zu Effen geboren; feit 1894 ift er bort Rechtsanwalt Seine parlamentarifche Laufbahn begann er 1908 als Bandtagsabgevroneter für Effen-Stadt, 1912 wurde er für Mors-Mees in den Reichstag gewählt. Alls im Ottober borigen Jahres das Kabinett Bring Wax gebildet wurde, war er als Staatsfefretur Des Innern auserseben, lebnte aber ab. Damale jagte bon ihm die Roln. Big.: "Dr. Bell ift einer ber begabteften und arbeitfamften Bentrumsparlamentarier."

Dr. Roeth, Reidminifter bes Demobilmadjungsamtes, ift der bisherige berbienftvolle Beiter ber Rriegerohftoffabteilung. Er ift Oberftleutnant und war feit 1909 im Ertegeminifterium tatig. Anfange 1915 murce er bor die Riefenaufgabe gestellt, Die Rriegerobstoffabteilung gu leiten. Er hat fich diefer Aufgabe in hervorragender Weife gewachsen gezeigt, was unter anderem burch Berleihung ber Burde eines Dr.-Ing. h. c. anerkannt wurde.

Georg Gothein, Reichsminifter ohne Bortefruille, linksliberaler Politiker, ift Schlesier (geb. 1857). Er war 1880 bis 1892 im Bergfach tätig, schied als Bergent aus, war dann bis 1901 Sandelstammerfunditus in Breslou. Bon 1893-1903 war er Landtagsabgeordneler, feit 1901 Mitglied bes Reidistages. Geine parlamentarifche Tätigkeit betraf

borwiegend wirtichaftliche Fragen.

Guftab Roste, Reichswehrminifter, ift 1868 in Brandenburg geboren. Er war holgarbeiter, baun Res batteur an berichiebenen fogialbemotratifchen Beitungen. Ceit 1906 gehörte er bem Reichstag an, wo er befonders ale Rebner in militarifden und auswärtigen Fragen auftrat. Rad Revolutionsausbruch als Gouberneur nach Riel gefandt, gelang es ihm, dort erträgliche Berhaltniffe gu ichaffen. Bahrend des Spartafusaufruhre betätigte er fich als Oberbefehlshaber ber gur herstellung ber Ordnung in Berlin zusammengezogenen Truppen.

Biffell, Reichsernahrungeminifter, chenfalls Sozialbemofrat, war gujammen mit Roste in ben Rat ber "Bolfsbeauftragten" aufgenommen worden.

Bezüglich ber übrigen Reichsminifter mogen folgende

Alngaben genügen:

Bhilipp Scheibemann, (geb. 1865, Raffel), gelernter Bucheruder, bann fogialdemotratifcher Rebatteur, feit 1903 Reichstagsabgeordneter, Ministerprafident.

Engen Schiffer, (geb. 1860, Breslan), Jurift, guleht Oberberwaltungsgerichtsrat, feit 1903 nationalliberaler Barlamentarier, 1917 jum Direktor im Reicheschamt ernannt, übernahm er nach ber Revolution die Leitung ber Reichaffmangen, die er auch jeht beibehalt; außerbem ift er Berimter bes Minifterprafibenten.

Graf Dr. jur. Ulrich bon Brodborff-Rangau, (geb. 1869, Schlestveg), in feiner deplomatischen Laufbahn tatig in Bruffel, St. Betersburg, Bien, Budapeft, Sang, guleist Gefandter in Ropenhagen. 3m Dezember v. 3. überjeht beibehalt. Bolitifch gilt bon Brochorff-Rangan als ftart linte gerichtet.

Dr. jur. Sugo Breug, (geb. 1860, Berlin), Professor ber Staatswiffenschaften an der Berliner Sandelshodichule und linkeliberafer Bolitifer. Rach ber Revolution übernahm er als Rachfolger Trimborns das Staatsjekretariat des Innern. Jeht Reichsminifter bes Innern.

Matthias Ergberger, (geb. 1875, Büritemberger), anfangs Bolfefcullehrer, bann Schriftfteller und Redafteur, feit 1903 Reichstagsabgeordneter, und bald eines ter führenben und meiftgenannten Mitglieber ber Bentrumefrattion. Best Guhrer der beutschen Baffenftillftandefommiffion. Auch im neuen Reichsministerium bleibt Erzberger Minister ohne Portefenille.

Robann Giesberts, (geb. 1885, Rheinländer), aus bem Arbeiterstande hervorgegongen, feit 1899 Arbeiteriefretar und Redafteur in M. Glabbach, feit 1905 Reichstagsabgeoroneter und einer der Wortführer der Bentrumefrattion auf jozialpolitischem Gebiete. Im Januar 1914 wurde er fachberftandiger Beirat für fogiale und Arbeiterfragen im Reichewirtschaftsamt, fpater Unterftnatefetretar. Beit übernimmt er bas Reichspostminifterium.

Guffab Bauer, (geb. 1870, Oftprinfe), aufange Rechtsanwaltsgehilfe, fpater Arbeiterfefretar, zweiter Borfigenber ber Generalkommission ber freien (fogialbemofratificen) Gewerfichaften. Geit 1912 Reichstagsabgeordneter. Unter Pring Mag gum Staatsfetretar bes neugischaffenen Reichearbeitsamtes ernannt. Runmehr Reichsarbeitsminiffer.

Robert Schmidt, (geb. 1884, Berlin), gelernter Alaviermacher, fpater Bormartsredaftenr, Gefretar bes Bentralarbeiterfefretariate in Berlin. Barlamentarier feit 1893. Reichsernährungsminister.

Ditto Land berg, (geb. 1869, Dberfdflefier), Rechte. anwalt, fogialbemofratifcher Abgeordneter feit 1912. Er gehorte feit Rebolutionsansbruch dem Rate ber "Bolfebeauftragten" an. Reichsjuftigminifter.

Die befetten Webiete.

Duisburg befest. Duisburg ift bon ben belgifchen Truppen befegt worden, weil bort Unruben ausgebrochen find WIB Frankfurt a. M., 14. Febr. Ter Abschnittstommanbeur ber 4. neutralen Bone gibt befannt, bag die Ginreife bon Bivilperjonen, die bor Rriegsausbruch im befegten Webiet behelmafet waren, in bas Gebiet bes Brildenkopfes Mains und ben westlich auschließenden Teil noch immer gesperrt ift. Es schweben jedoch Berhandlungen, bie in Burge bie Aufhebung biefer Sperce emparten laffen. Allerdings werben bann bie Einreisenden einige Tage Aufentbalt in einem noch zu bestimmenben Omarantanelager nehmen miffen. Raberes wird burch die Breffe befannt gegeben

2828 erlin, 15. Jebr. Bur Linderung ber Rot und gur Musfülgung bon Rotftandsarbeiten in Granfurt'a. D. unb Somburg bat die deutsche Waffenftillftandetommiffion in Spa bei den Alliierten beantragt, aus den besehten bentschen Gebieten größere Mengen bon Banmaterialien nach biefen beiben Stabten ausführen gu burjen. Gleichzeitig wurde beutscherseits dagegen Einspruch ernoben, daß die im beseiten Gebiet liegenden Guter ber Stadt Frankfurt ihre Milchs produtte, die für die Ernährung der Granten und Rinder unentbehrlich find, nicht nach Frantfurt eingeführt werben

Die Lebensmittelberforgung Dentichlande.

Berlin, 15. Febr. Es fteht feft, bag bie Entente Deutschland mit Lebensmitteln berfeben wird. Frankreich schlägt jest unter Abanderung seiner früheren Plane bor, Die Bereinigten Staaten follten Frankreid; junachft Bar. mittel für eine Lieferung an Deutich land gur Berfügung ftellen. Die Stimmung in Amerita ift aber anscheinend gegen eine weitere policisch rüdwirkende Festlegung Amerifas in Europa.

BBB. Berlin, 11. Febr. Wie ber Burifer Berichterstatter der Daily Mail berichtet, machte Tarbien den Journaliften folgende Eröffnung über die Robitoff-Frage: "Die Abficht besteht, die Blodabefrage fo gu lofen, daß ben Reutrafen möglichfte Freiheit für die Ginfuhr bon Rohmaterial gegeben wird. Die Reutralen milfen völlige Sicherfielt geben, bag nichts bon ben Stoffen nach Deutschland fommt. Frantreich ift bolltommen entichloffen, teine Rohmaterialien nach Deutschland tommen gu laffen. Da ein Drittel ber frangöfischen Industrie gerftort ift, würde man Deutschland in die Lage feben, im Frieden bie frangoffiche Induftrie gum gweiten Mafe gu gerftoren." - Tardien erklärte, daß die Berbandsmächte in diefer Frage bolltommen efnig feien. In der Froge der Ernahrung &mittel bagegen wolle man fehr entgegentommend gegen die feindlichen Länder fein.

Deutichland.

Arapp bant Lofomotiben. Die Firma Arapp, bon ber es hieß, daß fie fich ber herstellung bon Textilerzeugniffen widmen wollte, bat die Sabrifation ton Ecfomotives und Waggons aufgenommen.

D Atademifche Musbildung für Bermaltungs- und Sogialbeamte. Das Minifterium für Biffenfchaft, Runft und Bolfebilbung bat foeben eine neue Brufungetommiffion für Berwaltungs- und Sozialbeamte an ber Universität Frantfurt ernannt. Damit wird bie ata. bemifice Musbildung biefer neuen Beamtentategorie einfolieflich ber Statistifer neben ber fcon bestehenden bon Diplomfaufleuten, Diplomfandelslehrern und Berficherungsfacherftanbigen aufgenommen. Brifungsordnungen berfenbet bie Dekanatskanglei ber Universität. Die genannten Husbitbungegelegenheiten tommen auch für Eriegsteilnehmer in Betracht, die ju einem Berufelvechfel gezwungen find, insbefondere weil Einjährigenbildung und Bragis gur Bulaf. fung gum Stubium genügt. Eriegsteilnehmern fonnen außerbem Erleichterungen gewährt werben. Schon im Bwijchensemester (Februar-April) werden entsprechende Borlesungen abgehalten.

D Eine bentiche Beitung in Bofen 125 Jahre alt. Die liberale "Bofener Beitung" beging in ber Stille ihr 125jahriges Jubilaum. Die Grundung geschah nach dem gweiten Teilungsbertrag, burch den ein großer Teil polnischen nahm er bas Amt eines Staatsfelretars des Meufiern, das er I Banbes in preugifchen Befig übergegangen war. Damals wurde bie neue Proving "Sudpreugen" eingerichtet, in ber Sauptitadt Grofpolens, Bofen, obwohl fie nur etwa 1 Einwohner gablte, bon besonderer Bedeutung war. Ge bamals, sine große Anzahl ber erlaffenen Berfügungen zur ftellung geordneter Buftanbe gur Kenntnis ber Cinwohner bringen. Dit Buftimmung ber Regierung richtete beshan Gebeime Dber hofbuchdruder George Teder ju Berlin beutiche und politische Zeitung in Bojen ein und begrun gleichzeitig die "Bofener Beitung".

D Aufftellung bon Bermogensverzeit niffen. 3m Gefebentaurf über bie Abgabe bom mogensgutpache, ebenjo in bem Bejegentwurf für eine an ordentliche Kriegsabgabe bom Bermögen für das Rechnu jahr 1919, die allerdings nur Plat greifen foll, falls große Bermögensabgabe nicht kommt, schliefillch aus ber angefündigten Abanterung bes Beftigftenergefetet ter 31. Dezember 1918 ale Stichtag für die Bewertung Bermögens angenommen. Für alle dieje Fälle will die ordnung des Reichsichahamtes, welche Aufftellung von mogensverzeichnissen von ben nach dem Befieftenerm Stenerpflichtigen bis 31. 3. 19 forbert, Borjorge treffen. ber Rotlage des Reifies mitfen die borermannten Ge möglichft bald in Rraft treten. Es foll bergutet werben, b Die Steuerpflichtigen erffaren, fie fonnten in fo farger ! feine Bermögensaufftellung anfertigen, und Deshalb Rachfrift bitten. Um rechtzertig gerfiftet gu fein. foll ! Stenerpflichtige jofort mit ber Aufftellung feines Bermee beginnen. Die Bermogenswerte konnen allerbinge noch n eingesetht werden, aber es fieht eine weitere Berordnung Meicheichammts und die Aufstellung eines Formulars be wonach die Einschung der Permögenswerte vorzunehmen Soweit es fich um Bertnapiere handelt, ift ferner das 6 fcheinen bes fog. Steuerfurszettels abzuwarten.

Mus Proving und Nachbargebieter

:!: Gutervertehr, mit bem bejegten Gebiet. Gefuche n Genehmigung gur Gin- und Ausfuhr bon Gutern in und a bem beseigten Gebiet find ju richten an: Geftion Economies 10. Armee, Mainz, Diether bon Jenburgftr. 15-

:l: Bur Förderung bes Flachsbaues. Die Lang mirtidafiefammer fordert Die Landwicte in Raffan g Unban von Blads auf in Diefem Jahre, ba bie wirtich lichen Berhaltniffe im Reich eine weitere Steigerung in b Erzeugung von einheimifden Faferfloff n erfordern, Die Berforgung ber Bevollerung mit Fect, Leinenftoffen : Seiferwaren gu dem Unbau ol- und fofernbaltiger Bflang swinge, auch die fart verminderten Biebbegande ben Und fett. und eimeifreicher Samen behufs Ernahrung gur Re wendigfeit mochen. Der Flachs erfüllt ofle biefe Ford rungen im holft n Doge Die Rentabilitat b. & Glad baues eifert junt Anbau an, jumal außer biefem Boite ber Flachsbau ben Bandwirten noch weitere mefentliche Bo teile, wie Delfuch nrudiejerungen, Stidioffbungerlieferun und bergleichen mehr gewährt.

:!: Schuhwert für Landarbeiter, Dit ber Taner !! Krieges war ein Mangel an Schubwert für die land- un forinvirtichaftlichen Arbeiter immer empfinblicher geworde und hatte bie Leiftungefühigfeit ber Landarbeiterichaft, bie b ber Ausübung ihrer Berufoldtigfeit den Unbilden ber Bit rung in besonderem Dage ausgeseht ift, ftar? beeintrudit In Anbetracht biefer Umftanbe batte bie Reichsfielle Schusberjorgung 1m August und Oktober 1918 eina 4000 Paar Lederstiefel für ben Bedarf ber landwirtichaftlicht Bebolferung gur Berfügung gestellt, boch waren biefe 3 weifungen gegenüber ber gewaltigen Bahl ber in ber Lan wirtschaft Erwerbstätigen ailgu geringfügig. Das Lande Defonomie-Rollegium batte beshalb im Rovember borigt Jahres einen ausführlichen Bericht über die Rottige an M Ministerium für Candwirtichaft, Domanen und Borften fandt und um Gicherstellung möglichft großer Mengen a ben militärischen Schuh- und Ledervorräten für die land wirtichaftliche Arbeiterichaft gebeten. Auf Grund biefes m mehrfacher anderer Berichte ift bas Minifterium für Landwir ichaft mit ber Reichoftelle fur Schufberforgung in Berbindun getreten. Tiefe beabsichtigt nunmehr, famtliches burch Cemobilmachung freuverdendes Militärichubwerk Berforgung ber Landwittichaft gu berwenden, und foll, wie ein Erfaß bes Bandwirtichaftsministeriums an führt, baburch erreicht werben, den durch die erfte Bertellun bieber bei weitem noch nicht gededten Bedarf einigerman ju befriedigen. Die Reichoftelle hofft, daß diefes Schubmet ben Gommunalberbanden fo rechtzeitig zugeführt werben fann bal es bor Beginn ber Frühighre-Feldbestellung im Befit to

:!: Cobleng, 14. Febr. Ein fcmerer Ginbruchsbiebftal ift in ber Frühe bes gestrigen Tages in bem Galanterie- w Leberwarengeschäft bon Gustab Tüllberg, Inhaber Fran 30 birant Groen, Rheinstrafe 20, beribt worben. Gafanterie und Lebenvaren, Ringe ufis. im Werte bon etwa 40 000 Man haben die Spigbuben entwendet; unerfannt find fie leibe entfommen. Bolizeiliche Anzeige wurde erftattet. — 240000 Mart geftoblen! Einem biefigen Raufmann wurde a Tonnerotag bormittag and feiner Wohnung eine Raffette mi mehr als 240 000 Mart Inhalt gestohlen. Der Täter !

:l: Frantfurt a. M., 2. Febr. Während bes Kriege wurde bie Stadt Frantfurt 11 mal von Fliegern and griffen, bei benen 21 Berfonen getotet und 47 verle wurden. Mamierungen famen etwa 30 mal vor. erfte Angriff mar am 11. Mary 1917, ber lette am September 1918. Der folgenfcwerfte Angriff gefcah Montag, ben 12. Aug. 1918 auf die Umgebung ber Bode benheimer Lanbftrage. Außer fcmerem Sauferichaben mi en bier 16 Tote und 26 Berlette gu beflagen.

:!: Maing, 16. Bebr. Wir unterzeichneten Berttett bes rheinischen Bolfes im besetten beifif den Gebiet beben lauten und feierlichen Ginfpruch gegen die in ber and landifchen Breffe gutage tretenben Beftrebungen auf Losloim bes linten Rheinufers ober einzelner feiner Teile bon Teuts land. Bir ftunen und auf bas in ber gangen Belt anerfann Selbftbestimmungerecht ber Boller und berlangen, mit und ren Stammeegenoffen im Deutschen Reich bereint gu bleibe Mainz, den 10. Februar 1919. Borftand ber Tentichen Bolf bartei für Rheinheffen. Borftand ber Teutschen bemotratifche Partei. Borftand ber Sozialbemofratifchen Bartei. Borfton (Wiesb. Tgbl.) ber Bentrums-Bartei für Rheinheffen.

girden lieferte balten, fend an Gründe Selben Wart ! mer un

merben lagen fofurt Grieben jan ale Sienni durch b huf ül tan ter eigentiin e 1 borgejei mit ab Bebar!

Diefer babe id tor all baft bie Scamb(i) Lot fibe Bered anders Rellten Martella ten i morben treten. Geficht?

Etabtho

ich ben

lagen it

Rei Bei Granpe Aunstho

200

fortieb

Mbga jind in itämme berfens Die

darf an

20 t 表 1

Ba Det (

jollen i Bege de 51 E 115 € Der allgemei Manifest of

Edi

202 i mit ber reichen, triplet.

Varti splan

Mus Raffau und Umgegend.

n Rirchliches. Der Rirchenborftand ber Ebangelifden girdengemeinde Raffau, die ben Rudfauf der feinerzeit abge-Beferten 2 Kirchengloden beantragt hatte, hat Bescheib erfalten, daß die gelieferte Bronge bereits berarbeitet ift, Ebenfo find auch die abgelieferten Orgelpfeifen bereits eingeschmolgen - Anläglich des hundertjährigen Gedächtnistages der Befindung des Theologischen Seminars in Herborn sind demfelben bon ben Bfarrern unferes Ronfiftorialbegirfs 1478,50 Rart jum Beften ber inneren Ausstattung ber Ranbibatengimmer und ber Seminarbibliothet geschentt worben.

Und Bad Ems und Umgegend.

e Ginquartierungegelber. Bie bereite burch ben Bemick über bie lehte Chabtberorbnetenfibung befannt ift, merben bie burch bie Einquartierung bedingten baren Ausforen für Licht, Brand Baffer um fleinere Reparaturen sofort erfeht, foweit fie bie entsprechenben Anslagen in ben Briebensjahren überfteigen. Augerbem tit noch ein Banichalsop ale Abichlagezahlung für jeden Mann und Tag von 20 Bjennig festgesett. Wie wir hören, belaufen sich die bieber burch bie Einquartierung berurfachten Ausgaben ber Stabt puf fiber 30000 Mart. Gelbitverftanblich handelt es batei nur um Boringen, ba fein Bweifel besteben fann, baf ber Staat für bieje Roften auftommen muß. Die Sauseigentumer mogen affo thre Rechnungen einreichen.

e Riefernholy für die Sandwerter. Im biesjährigen Samngeplan find 70 Gestmeter Riefernstämme gur fällung bergeseben, die an bieige Sandwertemeifter gegen Forstene abgegeben werben sollen. Die Meister mögen baher ihren Bebari bie 26. Februar im Rathanje anmelben.

Eingefandt.

Rad bem Bericht in Rr. 38 ber Emfer Zeitung fiber bie Stabtverordnetenberjammlung am 19. Gebruar b. 38. foll ich ben Standpunft vertreten haben, "baß die Tenerungszu-lagen immer auf Grund bes Gehaltes bewilligt worben feien. Biefer Mafftab muße beibehalten werben." Tatfachlich aber babe ich anerkunnt, daß bei Bemeffung der Tenerungszulagen tor allem bem Umftande Rechnung getragen werben muffe, bat bie Lebensmitteinet alle Beamten gleichmäßig betreffe. Scandiaglich frimme ich also burchans mit herrir Canner und Log fiberein. Tropbem fei ich aber ber Anficht, bag es bie Berechtigleit erforbere, die ftabtifchen Beamten nicht anbers zu behandeln als bie an unferer hoberen Schule angeftellten Lehrer, denen bie Teuerungszulage auf Grund ihres Antellungebertrages in gleicher Beije wie ben Staatebeams ten ihrem Gehalt entibrechend bereits worden fei. Aus biefer Erwägungsheraus mußte ich bafür eintreten, ben Buichlag biefes Dat noch nach jenem Dagitab ju bewilligen, obwohl ich eine Bemessung nach wirtschaftlichem Weficiebuntten für richtiger bielte.

Gebeimrat Dr. Menter, Stadtberordneter.

Aurtiebung des redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

Lebensmittelverteilung.

Berfaufstag: Mittwoch, ben 19. Februar Berfäufer: Inhaber ber Rundenliften.

Graupen ober Grünfern 200 Gramm auf Rr. 32 der Libensmittelfarte.

Funfthonig 125 Gramm auf Rr. 33 ber Lebensmittelfarte. Bad Bm 8, den 14. Gebruar 1919.

Berbrauchsmittelamt.

Abgabe von Riefern=Stammholz an die hiefigen Sandwerksmeifter.

Infolge eines im borigen Jahre gestellten Antrages find im diesjährigen Holzhauungsplan 70 Fm. Kiefernflamme gur Gallung borgefeben, Die an bie biefigen Sand-Die hiefigen Meifter werben hiermit gebeten, ihren Be-

darf an oben bezeichnetem Sols fpateftens bis gum 26. d. Mts. im Rathaus anzumelben.

Bad Ems, den 14. Februar 1919.

Der Magifirat. Dr. Schubert.

Bejehen und genehmigt: Der Chef ber Militärberwaltung bes Unterlagnfreijes. M. Graignic, Mittmeifter.

3m Stadtmalde bon Bad Ems, Diftrift Sunert 54, iollen folgende bereits geformte Etchennubholger auf bem Bege bes berichloffenen Angebotes bertauft werden: 51 Giden Stamme 4. Rlaffe mit 2806 Feftineter,

115 Giden-Stamme 5. Rlaffe mit 37,78 Geftmeter. Der Berfauf geschieht auf Grund der hier bestehenden allgemeinen und besonderen Holzberkaufsbedingungen, die Reuftuftigen auf Wunsch jur Berfügung gestellt werden.

Schriftliche Angebote, nach Rlaffen getrennt, find ber-

Mittwody, den 19. Februar I. 3., vormittage 10 Uhr

mit der Aufichrift Rubholgbertauf bei und einguteiden, zu welchem Beitpunkt die Eröffnung ber Angebote

Bad Ems, ben 31. Januar 1919.

Der Magiftrat. Dr. Schubert.

Bejeben und genehmigt: Der Chef ber Militärberwaltung bes Unterlahnfreifes. M. Graignic, Mittmeifter.

Dartsteinwerte Rupbachthal G. m. b. S. Rupbach Labn, empfiehlt fich gur Lieferung von Phafterfteinen für Groß- und Rleinpflafter aus Dabas u. Bartbafalt, Babufdotter, Strafenichotter, Splitt und Sand für Betongwede.

An die Anhänger der Zentrumspartei in Bad Ems!

Parteifreunde!

Rachbem ber Obrigkeitsfiaat erledigt ift, ift bas Schickfal bes Staates in bie Sand bes Bolles gelegt. Das Mitbestimmungsrecht bes einzelnen an ben Geschicken bes Bolksganzen legt jedem eine große Berantwortung auf. In bem Bolfoftaat, in welchem alle Brafte fich ungehemmt auswirfen und gur Forberung bes Gemeinwohls gufammengefaßt werben follen, muß in jebem bas Bflichtbewußtsein lebendig fein, baß er nunmehr feine Rrafte auch bem Staate zu widmen hat. Die Rraft bes einzelnen tommt aber erft zur Geltung burch die Organisation.

Die Zentrumspartei ift nach ihrem organischen Aufban eine Boltspartei, nach ihren Grundfätzen eine driftliche Boltspartei; fie steht auf dem Boden der demotratischen Republit. In ihr kommt der Wille bes einzelnen Wählers zum Ausbruck, welcher in freier Billensaußerung Die Bertrauensleute mahlt, Die wiederum in ihrer Bertrauensleuteversammlung ben Billensausbrud ihrer Babler barftellen. Gie bestimmen fiber bie Entfendung ber Abgeordneten in Die Parlamente, benen als Bolfsbeauftragten bas Bohl und Wehe bes Bolfsgangen anvertraut werben foll.

IIm bas Bolf in feinen Bahlermaffen in ben Bollgenuß feines Mitbeftimmungerechtes gu fegen und an allen Runbgebungen ber Bartei teilnehmen gu laffen, bebarf es als Unterlage ber Renninis ber Barteianhanger, bamit biefelben jur Betätigung ber Bertrauensleutemablen und Mitberatung aller wichtigen Barteiangelegenheiten eingelaben werben fonnen.

Parteifreunde! Zeichnet euch beshalb alle in die Liften ein, welche euch vorgelegt werben! Das Pflichtgefühl bes einzelnen ftarft die Macht bes Gangen und verleiht diesem die Kraft bes Bolfswillens!

Außerdem liegen Liften auf bei

herrn Marein, Bahnhofehotel, herrn Schandna, Alte Boft herrn Joh. hermann, Romerftrage 82, | herrn Mer Marichang, Bring Rarl.

Bad Ems, ben 17. Februar 1919.

Dr. Stemmler, Obmann ber Bentrumspartei.

Danksagung.

Für die uns bewiesene überaus grosse und herzliche Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Verstorbenen, des

Herrn Georg Klein

sagen wir hiermit allen, besonders den Vereinen unseren herzinnigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Josephine Klein, geb. Freymüller und Kinder.

Bad Ems, den 17. Februar 1919.

Danksagung.

Für die schönen Blumenspenden und vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen, sagen wir allen, insbesondere ihren lieben Nachbarinnen, die sich während der langen Krankheit ihrer so treu angenommen haben, unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

W. Werner.

Bad Ems, den 16. Februar 1919.

Ader oder Garten in ber Rabe gu faufen gefucht. Roblengerfir. 68, part, Gms.

Große Bosten Bijoutesie-eaftchen in allen Größen zu ber-taufen Lahustr. 36 I, Ems. [209

Spengler und Installateurgehilfe

Wilhelm Daniel, Ems.

Tüchtiges Diensmädchen

Fran Mmieridier Baldfomibt, Dies. Borengftraße 6,

Tüchtiges

Mädchen,

bas etwas tochen tann, fucht jum 1. April Gran Dr. Muthmann, Raffan, Schulftrage 14.

gerratsgesuch.

Bitmer, 88 3abre alt, mit 4 Rinbern im After pon 18, 12, 9 und 41/2 Jahren, et, Gifenbabnarbeiter mit eigenem Sons fucht gweds iphierer Deirat mit ordent-ben Dabden nicht unter 28 Jahren, am liebften bom ganbe, welches alle hankarbeit verfteht, in Berbinbung gu treten. Off. mit Bilb werben unter ftrengfter Berichwiegenheit an bie Geichafisftelle ber Big u. Mr. 109 erb.

Lebensmittelstelle für den Stadtbezirf Diez

Der Umtaufch ber Fleifchtarten findet nicht Dienes tag, fondern Donnerstag, ben 20. Gebruar, borwittags 71/2 bis 111/2 Uhr neue Beit ftatt, und werben an Diefem Tage auch gleichzeitig bie Brottarten umge-

Bekanntmadjung.

Der Ader an ber Bergichule ift in feche Bargellen eingeteilt morten, Die als atleingarten

Montag, ben 24. Gebruar be. 38. bormittags 11 Uhr (beutsche Beit) auf bem Rathaus in Dies öffentlich berpachtet werben.

Dieg, ben 14. Februar 1919. Der Magiftrat.

Bejeben und genehmigt:

Der Thef ber Militarberwaltung bes Unterlagnfreijes. M. Graignic, Rittmeifter.

Befanntmadung.

Die Biehbestandsverzeichniffe ber Stadt Diez liegen in ber Beit vom 10. Februar bis 24. Februar 1910 im Rathaus, Bimmer 5, hier offen.

Einsprüche gegen bie Richtigfeit ber Berzeichniffe find während ber Offenlagefrift anzubringen

Dies, ben 5. Februar 1919.

Der Magistrat. Gesehen und genehmigt:

Der Chef ber Militarberwaltung bes Unterlahnkreifes. M. Graignic, Rittmeifter.

Ehrenberg, - Dentist.

Diez a. L.

Rosenstr. 34.

Gewissenhafte und möglichst schmerzlose Behandlung.

Verarbeitung nur besten Materials. Behandlung sämtlicher Kassenmitglieder.

Emfer Dorfchuß- u. Kreditverein.

Gingetragene Genoffenfchaff mit unbefdrantter haftpflicht.

Bom Montag, ben 17. Febr. be. 38. ab ift bas Baro bes Bereins bie auf weiteres nur in ben Bormittage. ftunben bon 9-12 Uhr geöffnet.

> Der Borftand Hanth. C. L. Lots.

· Areisverband für Sandwerf und Gewerbe Unterlahn.

Sprechftunden in ber Beratungeftelle Ems, Bleichftrage 10 Fortbilbungsichule, Dittwoch, ben 19. Februar von 2 bis 5 Uhr nene Beit.

Ein tüchtiger

Schreinergeselle. Holzbildhauer fofort gefucht.

Dampfidreinerei Scheurer, Biebrich (Unterlahnfreis.)

Zelluloid-Pass-Etuis

für Personal-Ausweise usw. Erste Qualität! Elegant! Solid! Praktisch!

Große Posten in allen Größen täglich lieferbar.

Andenken-Artikel aus Zelluloid.

Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Karl Thomas, Zelluloidwarenfabrik, Köln-Melaten, Aachenerstr. 239a, Telef. A 3531.